

## **Antrag**

der Abg. Mag. Rogatsch, Dr. J. Sampl, Dr. Stöckl, Dr. Pallauf und Mag. Scharfetter betreffend  
die Verlängerung der Quotenregelung für die Medizin-Anfängerstudienplätze an den  
österreichischen Universitäten

8.168 BewerberInnen traten im Jahr 2012 zum Mediziner-Eignungstest an, um einen der 1.530 Medizin-Anfängerstudienplätze an den Universitäten in Wien, Graz oder Innsbruck zu bekommen. Die Aufnahme der StudienbewerberInnen erfolgte bisher nach einem bestimmten Quotenschlüssel: 75 Prozent der Plätze werden dabei an BewerberInnen mit österreichischem Maturazeugnis, 20 Prozent an BewerberInnen mit nicht-österreichischem Maturazeugnis und fünf Prozent an jene aus dem EU-Ausland vergeben.

Diese Quotenregelung stellt allerdings eine von Österreich praktizierte und von der Europäischen Union geduldete Ausnahmeregelung dar, um eine Gefährdung des öffentlichen Gesundheitssystems in Österreich zu verhindern. Nach Auffassung der EU-Kommission verstößt die österreichische Quotenregelung jedoch gegen das EU-Grundprinzip der Freizügigkeit im Bildungsbereich. Einer von der EU signalisierten nochmaligen Verlängerung der Quote um drei Jahre müsse eine EU-rechtskonforme und bilaterale Lösung mit Deutschland folgen, so die Kommission.

Ein drohendes Ende der österreichischen Mediziner-Quote hätte unabsehbare Konsequenzen für das österreichische Gesundheitssystem. Laut einer aktuellen Studie von Gesundheits- und Wissenschaftsministerium würden bei einem Auslaufen dieser Regelung bis 2030 weitere 2.500 Mediziner fehlen. Gleichzeitig gibt es bei den Maturantinnen und Maturanten, welche den Mediziner-Eignungstest (EMS) an den Universitäten absolvieren, enorm hohe Durchfallquoten von bis zu 75 Prozent. Deshalb sollten bereits in den Maturaklassen kostenlose EMS-Vorbereitungskurse – für die sonst mehrere hundert Euro zu bezahlen wären – unverbindlich angeboten werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, wird aufgefordert, sich für eine Verlängerung der Mediziner-Quote an den österreichischen Universitäten bei der Europäischen Kommission einzusetzen.
2. Der Antrag wird dem Bildungs-, Schul-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 3. Oktober 2012

Mag. Rogatsch eh

Dr. J. Sampl eh

Dr. Stöckl eh

Dr. Pallauf eh

Mag. Scharfetter eh